



Geschätzte Frauen und Männer in der SP Obwalden

Wiederum geht ein Jahr mit vielen prägenden Ereignissen sowohl auf der politischen wie auch auf der persönlich Ebene zu Ende. Wie sieht wohl dein Jahresrückblick aus?

Vor unserem kurzen Rückblick der Partei danke ich im Namen des Vorstandes allen sehr für die politischen und parteiinternen Momente, für das Mittragen und Mitstreiten in den verschiedenen Themen im Jahr 2023.

Im Winter und Frühling beschäftigte uns die Energie, unter anderem am Landenbergforum. Die GV in Kerns forderte die Geduld von den Teilnehmenden und zeigte auf, dass die Ressourcen vom Vorstand und anderen Engagierten knapp sind. Das Projekt «politisches Sekretariat» wurde angenommen und im Verlauf vom Sommer finalisiert. Die Fraktion setzte sich das ganze Jahr im Kantonsrat unter anderem ein für die Verbesserungen in der individuellen Prämienverbilligung und für die Bildungspolitik. Die National- und Ständeratswahlen im Oktober zeigte in den intensiven Gesprächen die unterschiedlichen Meinungen zu linker Politik auf. Es wurde auch deutlich, dass in Obwalden linke Politikerinnen und Politiker aufgebaut und gefördert werden müssen, wenn wir in den kantonalen Ämtern eine grössere Vertretung haben wollen.

Die meisten Herausforderungen der momentanen Zeit im Alltag, in der Gesellschaft hier und weltweit sind nicht alleine als sozialdemokratische Partei zu lösen. Doch als linke Partei können wir unser Wissen und unser vernetztes Denken nutzen, um Verbesserungen für viele statt für einzelne Menschen anzustossen und einzufordern.

Gemeinsam mit allen und mit hoffentlich noch vielen anderen will der Vorstand der SP Obwalden weiter gehen. Nur zusammen mit dem Einsatz aller gelingt eine linke Politik.

Ganz herzlichen Dank für dein Engagement auf diesem Weg.

Viel Pfupf und alles Gute im 2024

Lucia Abächerli, Evi Morger, Anna Matthis, Josef Allenbach, Peter Lötscher
Vorstand SP Obwalden